

Sachbericht zur Mittelverwendung für das Kalenderjahr 2022

Aktenzeichen gem. Zuwendungsbescheid: 835000044/2020-052

Name der Krebsberatungsstelle:

Tumorberatungsstelle Klinikum St. Georg GmbH

1.Hat sich der Personalbestand Ihrer ambulanten Krebsberatungsstellen unterjährig im Vergleich zu Ihrem Antrag/Bescheid geändert? (z. B. Änderung der Wochenarbeitszeit, Änderung der tariflichen Eingruppierung, Mitarbeitende in Elternzeit, langzeiterkrankt Mitarbeitende, Stelle nachbesetzt durch Mitarbeitenden, Stelle vakant und ausgeschrieben, etc.)

Im Jahr 2022 hat sich bis auf die Elternzeit des psychologischen Kollegen Fabian Schmidt (28.02.2022– 28.03.2022) der Personalbestand nicht geändert.

Die Beratungsstelle des Klinikums St. Georg gibt es seit dem Jahr 2000. Schon früh hat die Geschäftsführung des Klinikums erkannt, dass neben der medizinischen Versorgung onkologisch erkrankter Menschen, die psychosoziale Beratung in puncto Krankheitsbewältigung eine Rolle spielt. Im Jahr 2006 gründete sich der Förderverein Haus Leben e.V., der eng mit der Tumorberatungsstelle des Klinikums kooperierte und sich unterstützt vom Klinikum St. Georg etablieren konnte. Die Kooperationsvereinbarungen sahen vor, dass Mitarbeiter der Tumorberatungsstelle eine Außensprechstunde für psychosoziale Beratung in den Räumen des Klinikums in der Friesenstraße anbieten konnten, die auch von dem Verein Haus Leben e.V. genutzt wurden. Der Standort in der Friesenstraße wurde immer bedeutsamer und als Corona die Kliniken erreichte, beschlossen die Verantwortlichen den Außenstandort als Hauptstandort für die Tumorberatung zu nutzen. Damit verschwammen die Grenzen zwischen Förderverein und Klinikum.

Das Jahr 2022 setzte dann eine maßgebliche Zäsur in der beständigen Beratungsarbeit der Tumorberatungsstelle des Klinikums St. Georg. Die Stadt, deren Räume das Klinikum angemietet hatte, kündigte das Mietverhältnis und die Einrichtungen des Klinikums mussten anderweitig untergebracht werden. Im Februar des Jahres 2022 zog die Beratungsstelle aus den langjährigen Beratungsräumen in der Friesenstraße aus, da die Räumlichkeiten von der Stadt für anderweitige Zwecke vorgesehen waren. Ein Gebäude auf dem Klinikums Gelände wurde gefunden, H 56, klar abgegrenzt vom stationären Bereich und wurde zum neuen Domizil der Mitarbeiter der Tumorberatungsstelle des Klinikums St. Georg. Zudem wurde die Beratungsstelle strukturell dem Zentrum für interdisziplinäre Krebsmedizin unter der Leitung von Dr. S. Hiemer zugewiesen (vorhergehend gehörte die Beratungsstelle zur Klinik für Hämato- und Onkologie unter der Leitung von Dr. L. Mantovani Löffler). Der Förderverein Haus Leben e.V. implementierte im Jahr 2022 eine eigene Beratungsstelle, eine offizielle

Kooperation zwischen der Klinikum St. Georg gGmbH und der neuen Krebsberatungsstelle Haus Leben e.V. wurde nicht mehr fortgeführt.

2. Der allgemeine Erwartungswert für die Anzahl der Beratungen je in Vollzeit tätiger Beratungs-fachkraft und Jahr liegt bei 800 bis 1000. Die Anzahl der durchgeführten Beratungsgespräche wird je Mitarbeiter in Einheiten je 30 Minuten erfasst. Die Anzahl der Beratungsgespräche ist in den Verwendungsnachweisen mitarbeiterbezogen auszuweisen. Der Erwartungswert bezieht sich auf die Anzahl der Beratungsgespräche je Mitarbeiter. Bitte erläutern Sie Abweichungen, wenn der Erwartungswert nicht erreicht wurde.

Im Jahr 2022 entsprachen die Beratungseinheiten absolut den Vorgaben des GKV Spitzenverbandes!

Unsere Beratungsfachkraft mit psychologischem Schwerpunkt erreichte –trotz Elternzeit– 506 Beratungseinheiten im Jahr 2022 bei 0,5VK. 869,5 psychosoziale Beratungseinheiten wurden bei 0,75 VK von der Beratungsfachkraft mit sozialem Schwerpunkt geleistet. Damit ist der Erwartungswert erreicht. (Siehe Anlage)

Nach dem ersten Halbjahr zeigte die Bilanzierung der Beratungseinheiten, dass über eine Aufstockung des Personals nachgedacht werden konnte. Sowohl die psychologischen als auch die sozialen Beratungen überstiegen das kalkulierte Maß trotz der 1 monatigen Elternzeit des Mitarbeiters Fabian Schmidt vom 28.02.23 bis zum 28.03.23.

Im Verlaufe des zweiten Halbjahres entwickelte sich ein anderes Bild. Die Beratungsanfragen waren im 2. Halbjahr rückläufig und es zeigte sich, dass sich mit der Implementierung einer 3. Beratungsstelle in Leipzig im Sommer 2022 ein vermeintlich aktuell gesättigter Beratungsmarkt darstellt. Da einige Patienten unserer Klinik am Johannisplatz/Zentrum im Medizinischen Versorgungszentrum für onkologisch erkrankte Menschen weiterbehandelt werden und sich nun dort die Krebsberatungsstelle Haus Leben e.V. befindet, nutzen PatientInnen die Gelegenheit auch dort vor Ort Beratung wahrzunehmen. Mit unserem Umzug in das Ambulanzgebäude auf dem Klinikgelände ist auch ein weiterer Standortwechsel innerhalb kurzer Zeit erfolgt. Für das Jahr 2022 wurde eine Personal-Aufstockung nun erstmal nicht angedacht.

Betrachtet man die letzten 3 Jahre im Vergleich ergibt sich folgendes Bild.

Beratungskontakte Psychosoziale Beratungen mit sozialem Schwerpunkt	2020	2021	2022
persönlich in der Beratungsstelle	405	605	589
telefonisch	656	707	351
schriftlich/E-Mail	832	750	574
Hausbesuche	2	1	2
Klinikbesuche	88	3	
gesamt	1983	2066	1516

Beratungskontakte Psychosoziale Beratungen mit psychologischem Schwerpunkt	2020	2021	2022
persönlich in der Beratungsstelle	325	410	207
telefonisch	33	54	62
schriftlich/E-Mail	4	5	
Hausbesuche	0	0	
Klinikbesuche	19	0	
gesamt	381	469	269

Die statistische Auswertung basiert auf der Grundlage der Auswertung des elektronischen Dokumentationssystems Octoware TN und dem daraus generierten OctoReport.

Erst ab Oktober 2021 wurden Patientenkontakte 30 minütig dokumentiert. Im Jahr 2022 wurde es zum einen möglich den Kontakt zeitlich gesamt in das System einzugeben zum anderen konnten endlich auch telefonische oder online Beratungen zeitlich erfasst und als Beratungskontakt eingegeben werden. Seit 2022 entspricht der OctoReport TN also den Vorgaben des GKV Spitzenverbandes und eine manuelle Eintragung der Kontakte ist nicht mehr erforderlich. Ab 2023 wird eine Evaluation und ein Vergleich der Entwicklung in Bezug zu dem Vorjahr besser möglich sein.

4. Sonstige Anmerkungen

Mit großer Unterstützung der Leitung des interdisziplinären Krebszentrums starteten wir unsere Beratungstätigkeit am neuen Standort im Jahr 2022 mit Motivation und Freude. Innerhalb kürzester Zeit entwickelten wir unser Angebot/ Konzept weiter, und veröffentlichten dieses für potentielle Zuweiser und Netzwerkpartner. Neben der psychosozialen Beratungstätigkeit mit sozialem und psychologischem Schwerpunkt führen wir ergänzende Angebote fort.

In dem Wissen, dass die Auswirkungen jeder einzelnen Erkrankung meist weit über das betroffene Organsystem hinausgehen, bieten wir seit 2022 wöchentlich 1,5 h Yoga in einem Kurs an. Ängste und Stress, Kraftlosigkeit, körperliche Verspannungen und Schlafstörungen sollen so gelindert werden. Ein individuell ausgerichtetes Yoga-Programm kann bei regelmäßiger, aber auch schon einmaliger Teilnahme zum Abklingen dieser Symptome führen. Auch der präventive Gedanke spielt bei diesem Angebot eine Rolle. Den benannten Symptomen entgegenzuwirken kann helfen die psychische Gesundheit onkologischer Patienten zu erhalten.

Wir richten uns in unserer Arbeit auch nach den Richtlinien der systemischen Familienmedizin. In dem Wissen um die enormen Belastungen für die Angehörigen, Partner und Familien, bekommen diese in unserer Beratungsstelle auch besondere Unterstützung.

Krebsbetroffenen Familien erhalten in der Familiensprechstunde psychosoziale Unterstützung. Die Familiensprechstunde richtet sich an Familien, in welchem ein Elternteil an Krebs erkrankt ist. Die Situation von jungen betroffenen Familien ist sicherlich besonders herausfordernd und wird in unserer Beratungsstelle von einer familientherapeutisch ausgebildeten Beratungsfachkraft angeboten.

Fragen von betroffenen Eltern, wie z. B.

Wie können und sollen wir als Eltern unser Kind durch die belastende Zeit begleiten?

- Wie erklären wir unserem Kind die anstehenden Veränderungen? Welche Sprache ist die richtige?
- Wie können wir als Eltern Halt und Orientierung vermitteln, wenn wir uns oft selber verunsichert und ängstlich fühlen?
- Was können wir tun, wenn unser Kind traurig ist und Angst hat?

können in unterschiedlichen Beratungssettings Raum bekommen. Neben der Aufklärung und Information hat die Familiensprechstunde präventiven Charakter, denn Kinder von Familien in welchen die Kommunikation über die Erkrankung nicht gelingt, haben ein höheres Risiko, psychische Auffälligkeiten zu entwickeln. Unser Ansatz ist es Eltern zu unterstützen, auch psychoedukativ zu arbeiten und die Familien in dieser Zeit zu begleiten.

Die Implementierung des Onko-Chats, eines digitalen Angebots für Jugendliche oder junge Erwachsene mit krebsbetroffenen Eltern gehört seit Herbst 2022 neu zu unserem Portfolio. Denn Jugendliche stehen in einem besonderen Spannungsfeld. Der entwicklungsbedingten Ablösung stehen die Anforderungen der Erkrankung entgegen. Aus der Idee heraus die jungen Menschen zu erreichen, Schuldgefühlen, Parentifizierung, familiären Konflikten vorzubeugen und möglichst niederschwellig Unterstützung anzubieten, entwickelten wir dieses Beratungssetting und veröffentlichten unsere Familien-Angebote auch über das Schulamt in allen Schulen Leipzigs.

Mit folgenden Fragen wollen wir die Jugendlichen und jungen Erwachsenen auf unser Angebot aufmerksam machen.

- Du hast Fragen zur Erkrankung deines Elternteiles und möchtest aber mit deinen Eltern nicht sprechen und sie belasten?
- Du möchtest mehr Zeit mit deinen Freunden verbringen, hast aber ein schlechtes Gewissen, weil du deine Mutter oder deinen Vater nicht alleine lassen magst?
- Du bist manchmal traurig oder wütend und erkennst gar nicht genau, warum?

- Du hast manchmal Angst, dass deine Eltern nicht mehr gesund werden oder vielleicht sogar sterben müssen?

Die psychoonkologische Begleitung von Angehörigen kann im Einzelsetting, aber auch in der Gruppe stattfinden. Tatsächlich ist es sogar möglich Paargespräche mit 2 Therapeuten durchzuführen, sofern die Schwierigkeiten des betroffenen Paares aus der Erkrankung erwachsen. Eine nicht gelingende Bewältigung der Situation auf partnerschaftlicher Ebene kann neben dem Paargespräch aber auch im Gruppenkontext Raum gegeben werden. Wir bieten einen Gesprächskreis für Angehörige von krebsbetroffenen Menschen an. In unserer psychoonkologisch angeleiteten Gesprächsgruppe können Sie sich mit anderen Angehörigen über die veränderte Lebenssituation austauschen. Mit Betroffenen zu sprechen und unterschiedlichen Umgang zu erleben, kann zu Entlastung führen. Im gemeinsamen Gespräch richten wir den Blick auf Kraft gebende Ressourcen und betrachten neue Wege. Das kann Halt geben und zu neuem Lebensmut führen. Die Erfahrung zeigt, dass es nicht leicht ist einen solchen Gesprächskreis zu implementieren, denn die Teilnehmer sollten in ähnlichen Lebenssituationen stehen, curative nicht mit palliativen Krankheitssituationen vermischt werden, da die Bedarfe dann zu deutlich divergieren und sich der Austausch nicht ausreichend unterstützend gestaltet. Außerdem sollte die Altersspanne in etwa homogen sein. Es zeigt sich, dass berufstätige Angehörige und berentete Angehörige in unterschiedlichen Lebenswelten unterwegs sind und dann ein Austausch auch nicht immer hilfreich erlebt wird.

Einmal wöchentlich findet die Gruppe „Achtsamkeitstraining und Selbstmitgefühl“ online statt. Basierend auf Verfahren nach Kabatt-Zinn und traumatherapeutischen, stabilisierenden Imaginationen nach Reddemann unterstützt diese Intervention Patient*innen unter anderem dabei, zwischen den schmerzbesetzten Erfahrungen der Vergangenheit und einer möglichen Progredienzangst in den gegenwärtigen Moment zu kommen, Gefühle, Gedanken und körperliche Veränderungen zu akzeptieren sowie eine mitfühlende Haltung mit sich zu entwickeln.

Seit 2018 finden 2-mal jährlich Arbeitsgruppen-Treffen der Tumorberatungsstellen Leipzigs und der Landkreise statt, welches der Weiterbildung, der Fallbesprechung, der Vernetzung und Kooperation dienen soll. Im Jahr 2022 hat der fachliche Austausch 2 mal stattgefunden. In der ersten Jahreshälfte wurde das Treffen noch online abgehalten, wohingegen der Austausch in der 2. Jahreshälfte in der Beratungsstelle des Landkreises Leipzig in dem Gesundheitsamt der Stadt Grimma stattfinden konnte.

Wir gehören zum Netzwerk der dapo Interessensgemeinschaft Kinder krebskranker Eltern und nehmen an den jährlichen Treffen dieses Netzwerkes teil. Leider hat im Jahr 2022 kein Netzwerktreffen stattgefunden, so dass das für uns so bedeutsame Treffen nicht erfolgte.

Erstmalig hat im April 2022 ein Online Treffen der Krebsberatungsstellen Mitteldeutschland – initiiert von der KBS Gera– stattgefunden, eine gute Möglichkeit miteinander im Gespräch und Austausch zu sein, die Struktur– und Prozessqualität zu optimieren oder Fallbesprechungen durchzuführen.

Eine Zusammenarbeit mit der Berufsfachschule des Bildungszentrums und mit Medizinischen Zentren der Klinikum St. Georg gGmbH, zu welchen wir auch in den vergangenen Jahren als Referenten in Form von einer Unterrichtseinheit oder Vorträgen geladen waren, wurde im Jahr 2022 nach der Corona Pause endlich wieder durchgeführt. Diese Veranstaltungen sind eine Form der Öffentlichkeitsarbeit und ermöglichen uns die PatientInnen und onkologische Fachkräfte auf die Situation onkologisch Erkrankter aus psychosozialer Perspektive aufmerksam zu machen

In folgenden Veranstaltungen standen wir 2022 als Referenten zur Verfügung:

27.06.2022	Patientenveranstaltung Hirntumor	Stadtbibliothek	FS
06.09.2022	Teilnahme an der Onkologischen Fachpflegebesprechung– „Aspekte der psychosozialen ambulanten Begleitung onkologischer Patienten– Patientenbedarf und Möglichkeiten der Unterstützung!“	Bildungszentrum	*FV /FS
21.09.2022	Patientenveranstaltung HNO	HNO Ambulanz	FV /FS
22.11.2022	Vortrag Fachpflegeschule/ Ausbildung Onkologische Fachkräfte „Aspekte der psychosozialen ambulanten Begleitung onkologischer Patienten– Patientenbedarf und Möglichkeiten der Unterstützung!“	Bildungszentrum	FV /FS

*Nicole Freyer–Vogel; Fabian Schmidt

Um die Qualität unserer Beratung sicherzustellen, wurden folgende Weiterbildungen durch die Mitarbeiter der Beratungsstelle absolviert.

Wer?	Wann ?	Was?
FS**	22.03.2021–03.06.2022	Ausbildung Kunsttherapie
FV*	14.03.2022	QZ Palliativmedizin
FV	11.05.2022, 30.11.2022	Arbeitskreis Tumorberatung
FS/ FV/SN	27.04.2022, 13.07.2022, 12.10.22	Online Netzwerk Krebsberatungsstellen Mitteldeutschland
FS /FV	15.06.2022 21.09.2022	AK supportive Therapien
FV	01.11.22–4.11.22 29.8–31.08.2022 02.12.22–04.12.22 10.02.23–12.02.2023	Sterbe–und Trauerbegleitung Thüringer Hospiz– und Palliativgesellschaft
FV/FS	22.09.–24.09.2022	PSO Jahrestagung
FS	seit 10.2016 fortlaufend	Approbationsausbildung Psychologischer Psychotherapeut (TP)
FS	01.09.–19.11.2022	Weiterbildung Psychoonkologie (DKG)

*Freyer–Vogel, Nicole

**Fabian Schmidt

Die festangestellten Beratungsfachkräfte und die Verwaltungskraft erhielten 2022 zudem 6–mal Supervision, von einer externen Supervisorin angeleitet. Intervisitorisch gab es –je nach Bedarf– Treffen zwischen den Beratungsfachkräften, mindestens jedoch 2x im Monat.

Unser Vorhaben die Patientenzufriedenheit anhand von ausgelegten Fragebögen zu evaluieren, hat sich als nicht erfolgreich erwiesen. Diese Möglichkeit wird von Ratsuchenden nicht wahrgenommen, daher müssen wir uns 2023 ein anderes Vorgehen überlegen.

Im Jahr 2022 haben wir unsere Homepage fertiggestellt und den Sachbericht von 2021 veröffentlicht, so dass sich Ratsuchende auch auf diesem Weg über uns und unsere Arbeit informieren können. Eine stetige Auseinandersetzung mit den Vorgaben der Fördermittelgeber und den vorgegebenen Prozessstrukturen, sowie eine Weiterentwicklung des Beratungskonzeptes können wir auch für das Jahr 2022 bestätigen.

Im Jahr 2023 wird unsere vordergründige Aufgabe sein die Beratungsstelle des Klinikums St. Georg, die seit dem Jahr 2000 besteht, weiter zu professionalisieren und zu einer Beratungsstelle weiterzuentwickeln, die von der Öffentlichkeit mit dem gesamten Portfolio Ihres Angebots wahrgenommen wird.

Mit freundlichen Grüßen